

das 31. Buch über Patty!

Stefan blankertz



LA DERNIÈRE PHOTO DE PATRICIA HEARST, EN MILITANTE DE L'ARMÉE DE LIBÉRATION SYMBIONAISE, REÇUE PAR UNE RADIO DE SAN FRANCISCO.

die verschämte Unverschämtheit

oder: die Verführte verführt die Verführer

ein Melodram
für Bianca
und alle anderen, die in einem
Schul-KZ in Kriegsgefangenschaft
sind oder mit ihr & ihnen
leiden



Édition
Erèves



stefan blankertz - die verschämte Unverschämtheit - ein Melodram

gewidmet: Edward Bond
Guido Crepax
meinem Geschichtslehrer Günter E.
mir selbst
(wie bereits gesagt:) Bianca
meinen wahren Lehrern: Jörg R.
Herwig B.
Max F.

(Die ((m=1=el)) Haß=Liebe zu einem ~~ander~~ andren
Schrift^{steller}_{setzer!} unsrer Zeit wird dem Leser nich
lange ver(born)heimlicht bleibn.)



ISBN 3-88088-010-9

© by Stefan Blankertz & Edition Trèves

herausg. i.d.
v. r. b.



55 Zriert 7
Box 1401

nach 1. Auswert^B: d. reproduction - gleichl. wele der art + mengen
ist ohne abspätle mit verlag + autor
nicht zulässig.

Des Melodrams

Personen

sind

Patty, 19, eine Tochter

Frederic, 20, ihr Verlobter

Jerry, 25, ein ^YHippy

Luisa, 24, eine Entführerin

Vater, 56, ein Vater

Mutter, 51, eine Mutter

ein Lehrer, 52, ein Lehrer

John, 48, Arzt

& seine Helferin, 32, eine Helferin

ein Gast, 59, ein Geschäfts-Fre^{eu}nd

Peter, Kurt, Thomas, Stanly, Vincente, Eléna, Maxine,
Catherine, Mabel, Gladys, Glen: Jugendlich=e

siebn Entführer

Polizistn

Schüler

weiter wirkn mit: eine treue alte NachtTischLampe

eine Patty aus Pappmaché

ein Frederic aus Pappmaché

Ort: Kalifornjin, USA

Zeit: 19. 74

Die Widmung "für Bianca" bezieht sich ad AntiSchulComix von
Grepax "Bianca Tortunata", Bonn 1972 (H.M. Hieronimi Verlag);
"ärgerlich sich in 1 Frau zu verliebn, die von einm andrn als
mir gezeichnet wurde" (Wolinski im Vorwort). / Die Bezeichnung
der Schule als "concentration-camp" is von Paul Goodman,
Compulsory MisEducation, Harmondsworth 1972 (Penguin-Book).
(Womit nich gesagt wird, die Schuln sein wie die Nazi-KZs,
sondan daß jene diesn in Funzion'n & Auswirkungn
ähneln.)

Die Ereignisse in diesem Stück sind wahr. (Alle Person'n, ihre
Situazion'n und Orte der Handlungn sind völllich frei erfundn;
etwaije Übereinstimmugn sind rein zufällig und unbeabsich-
ticht. ((: "Die Lüge ist wahrer als die Wahrheit, weil die
Wahrheit so verlogen ist!": André Heller.)))

die Verschämte Unverschämtheit
oder die Verführte verführt die Verführer
ein Melodram für Bianca und alle anderen, die in einem Schul-KZ
in Kriegsgefangenschaft sind oder mit ihr und ihnen leiden

1 Bericht vd Uraufführung vom 7. 9. 1974 von Stefan
Regie (alsung): Ich / id HauptRolle: D=1=e Fantasie
unter der Losung unter der schon m=1=e spanischn Genossn ge-
kämpft habn: Friede den Menschn / Krieg den Institutizjon'n !

Wir beginn'n mit den

erstn Scen'n in den'n die Haftbedingugn dokumentiert sind,
und machn als e(h)rstis 1 kl=1=e Besichtigung; denn: Es is
dunkel ad Bühne. Auf diese nun ströhm'n viele MENSchn,
1=ije mit Fackeln. On peut voir: Die Bühne is id Mitte
durch 1 dünne Wand 2geteilt, so daß zwei Zimma entstehn,
die aba k=1=e Thür verbindit, sondan nur 1 Sicht- und
SprechFenster=chin (einim Schalterfensta iner Sparkasse
nich un^{ähn&}schlich). Das linke Zimma is Pattys (Wohn=
Schlaf&Arbeits-Zimma), an dessn hintren Wand 1 große Spiegel
an&gebracht is und voll=kommin (perfect sozusagn) Thür=
Losig is; das Rechte is 1 re=präsenTATivis WohnZimma
reicher Eltan. Es hat ei=ne Thür.

Die MENschn verschwindn wieda.

(1. Die Herrn der Lage)

Plötzlich steht Patty in iham Zimma. (Patty: schlampig-
schicke Kleidung ((auch das gibt's: Neue Sachn, die auf
abgetragn gemacht sind; aba auch: Ch kannte 1, der sich
ne ganze Menge dazuverdiente, indem'a billig blue Jeans
kaufte, abtrug und teua weiterverkaufte!)), langes
blondis (also urkleptogermanischis) Haar (denzufolge: al-
so blaue Augn), Illustriertn=(Schönnin)=Gesicht ((na, um'nen

"Da war eine Schaufen-
sterpuppe in schwarzen
Höschn und Büstenhalter
und José rief sogleich
'Musch!' und streckte
die Hand aus. Er zeigte
Bezug zu usam RandspaltenZitat herzu-
stelln könntn'ma auch sagn: Schau-
Fensterpuppn-Aussehn:), ^{aus}drucklos,
^{ein}beleidigt (?).

seine Begeisterung für Sex und seine Verachtung für die Auslage im Schau- fenster, keine schlechte Kombination. Die Schau- fensterpuppe selbst, mit ihrem unbehaarten Unterleib und der wider- lichen Koketterie zeigte eine Verachtung des Körperlichen, spekulierte aber mit ihrer Geziert- heit gleichzeitig auf die haltloseste Lüsterheit." George Dennison, Lernen und Freiheit, Frankfurt/M 1971, S. 36

Sie schaltit Licht 1 ("Es werde Licht und es ward..."). Sie bewegt sich un=sich=er. Geht hin & her, stellt 1=ije Sachn um. Dann macht sie ihr Bett (fertig zum schlafn). Danach stellt sie sich vd Spiegel, zieht sich aus, betrachtit sich, küsst ihr SpiegelBild zärt&widerligst, zieht 1 NachtHemd an, macht die NachtTischLampe an, schaltit das HauptLicht aus,

legt sich ins Bett.

Schaut zur Decke; wendit sich dann zur NachtTischLampe.

Im N=ebenZimmer wird Licht angemAcht. Vater und 1 Ge- schäfts=Freund? Partner setzn sich; Mutta bringt was zu trinkn & knabban, der Gast begrüßt sie lässich, sie verschwindit. Der Gast und Vater trinkn=rauchn=(v)erhandeln (Pantomime) die ganze Zeit des folgendn Geschprächs in Pattys Zimma.

PATTY: Ver^{suche}_{lange} nich, mir sch^{m&}_{tr}EICHEln. Wemman sich (schon!) selba anklagt, erwartit man (ja/doch) eigenlich, daß der andere den Selbstv^orwurf (wehe=ment!) zurückweist. Aba bei mir stimmt das jetzt(=jedenfalls) nich. Du kannst ma (ja=gar) nichts vor^{mach}_{wert}n. Sein wa (doch mal) ehrlich gegen_{wider}=(?:für)=1=anda: Wennich schon nich ekelhaft bin, so bin=ich wenig_{=mei}stns leer. Und das is (wohl) noch=viel schlimma.

DIE NACHTTISCHLAMPE: Aba du lieb_{=küß}st dich doch.

PATTY: Wemman nich liebn k_{nn}nn_{pf}, muß=man(n?) ebn hassn. Ich hasse mIch. Das is das selbe! Ich bin gut id Schule. Die Lehra mögn mig. Ich bin nich sch^w_mier=Ich. Oh bin schön. M=1 Staatsbürga- liges Verhaltn wird als überdurch&durchschnittlig ange_{=ver}geben untich bin im SchulgerICHT Richt=_{Fälsch}erin. Ich ver^{eidje} m=1=e Mitschüla ad Bibl, Ich betrafe die, die zu Harrys anStadt zur Schul= Cafeteria gegangen sind und die, die durchs Fenster id Klasse ge^{kletter}_{schlüpf}t sind. Ich bin schreck=ich.

DIE NACHTTISCHLAMPE: Und du hast FrederIch.

"Der Zweck dieses Gerichtes, wie der Erziehungsleiter mir und meinen Assis- tenten später erklärte, war, den Schülern "Demokratie" beizubringen und sie den "Unterschied zwischen Recht und Unrecht zu lehren". ... Nachdem die Angeklgten für schuldig befunden waren, wurden sie vom Richter ins Gebet genommen: 'warum sie so blöd gewesen seien', 'sie hätten das doch wissen können', 'warum sollte das Gericht auch annehmen, daß sie sich bessern würden', 'wußten sie denn nicht, daß ihr Vergehen gegen die Regeln verstieß'? 'Das war reichlich dumm, nicht wahr?' lautete eine der

PATTY: Und warum be-
kommich Jerry NICHT?
('wobei: was heißt eigen-
lich bekommn, wenn man
nich kämpfn kann' ((weil
man eingesperrt is)),
sagnwa also bessa: 'wa-
rum bekommich nich die
Chance!.. usw.)

DIE NACHTTISCHLAMPE: Werd
doch nich alban, Mädchin!
Du kennst Jerry doch
gar&
ganz nich.

PATTY (trotz(k)ich): Ich
hab'n gesehn.

DIE NACHTTISCHLAMPE: Gsehn! ('Sehn Be-
urteilen Handeln') Du
hast'n gesehn, gesehn, gesehn und dann hasD'n ei-mal mit 1
Mädchin gesehn ('gesehn - o.k. - ~~beurteilt~~ - na, ja, o.k. -
gehandelt - :? -:') und du hast mir gesagt, daß es dir nichts
ausMACHt, daß du's ebn=nur=mal=so beobachtit hast, daß du
nich darüber nachdenkst, oh habe dir geglaubt und du hast die
ganze N(ach)t (...mi~~t~~ den Wölfn...) geheult. Heul mir blos
noch=mal des ^{h lb}/_{g nz} die Nacht ^{du ch}/_{he um}. Ch bin ald. Ch hab
kein=(&abel)=e Nervn aus Stahl. Ch mag dich. Ch verstehe dich.
Aber ich bin auch nur'ne NachtTischLampe, die brav ihan Dienst
tut (tuuuuuuuut). (Also versuch'ich's noch=1=mal ((dich zu
tröstn=überredh)): Jerry is nich schön (natürlich hat des Argu-
ment, bei Licht betrachtit, wenich für=sich: was'n Maßstab denn?),
nich stark, ohne Abschluß vd Schule und hat über=haupt=nichts
vorzuwEisen ('ch mein's nich weiter böe, könnt aba doch sein, dasDe
nur'ne Bestätigung für d=1='n Frederic brauchst'), (und) du
kennst'n nich: 1 N=ich=ts. Ein Lehrsatz des Yaqui-Indianers Don

häufigsten Fragen, bei der das Gericht
auf einer Antwort bestand. Der Er-
ziehungsleiter, der stets anwesend war,
erteilte dann wohl jedem Missetäter
seinerseits noch eine Lektion, manch-
mal freundlich-streng - "ich weiß be-
stimmt, daß du das nicht mehr machst,
nicht wahr, Joe" -, das galt für das
erste Vergehen. Bei Rückfälligen wurde
er sehr ungehalten und scharf und
drohte mit der Besserungsanstalt. Es
war übrigens sehr nötig, die Vergehen
aufzubauschen, damit sie überhaupt
Eindruck machten. Sie hörten sich schlim-
m an, aber "Zerstörung des Schuleigen-
tums" stellte sich als eine Schramme
auf einem Fensterbrett im Erdgeschoß
heraus..." Edgar Z. Friedenberg, Die
Manipulierte Adoleszenz, Stuttgart
1971, S. 118/119

PATTY (furiense ((alla-
dings nich contre die
NTL))) : M=1=sDe, Ich würde

Juan: "Er muß da sein - und gleich-
zeitig muß er Nichts sein." (nach:
Carlos Castaneda, Eine andere Wirk-
lichkeit, Frankf./M 1973, S.181)

F=rede=ric kenn=en; nur weil ich mit'm rede! Redn! Redn!

DIE NACHTTISCHLAMPE: (äußert sich ungefähr id Sinne von: 'Ch
~~weiss~~ weiß(=ja), was dá allis mit Jerry gemacht hast - in
d=1=er Fantasie!':) Aba ver=such=doch, überall Frederic 1=z-
setzen (= anstadtfür Jerry).

aber PATTY unbeeindruckt beharrind: ('Also erstmal, m=1 Gehirn
(m=1=e Gefühle) sind doch nich wie'n TonBand; aba dann':) Glaubst

dú (etwa!), ch würde F=rede=ric kenn'n? Zehn Jahre kannsDe mit'm redn, ohne'n kenn'n zu lern'n ('oder sogn wa mal beziehungs- (sehr)weise: da gibt's absolut=nichts kenn'nzulern'n!').

DIE NACHTTISCHLAMPE: Nun übertreibsDe! Du bist zu Roman&Tisch. ('Na ja, übrjens, das mußt dú auch bedenkn: He(e)r=man(n) Hesse habn Leute wiedaentdeckt, die sehr=schlechte Notn im staatsbürgerlign Verhalt'n habn!')

schon nach 'romantisch' hat PATTY angefangn zu wein'n; (unter Tränin:) Muß=ich denn gen^{AU}_{JU}so leb'n wie m=1=e Eltan... (?)

Sie macht (Meister) Lampe aus, d^{ie}_(er) noch vorher schnell & aba ganz sanft "Gute Nacht" sagt.

Im Wohnzimma verabsch^{ie}_{ei}dit sich der Gast; Vater und der Gast geh'n hin&aus. Dann kommt Vater - & ihm auf'm Fuße folgend Mutter - wie=der. Sie setzn sich. Schweign. Vater steckt sich 1 letzte Zigarette an. Mutter fängt (dann) an, die Gläser & Schaln wegzuräumen.

dann aber VATER: Was sagsDe denn dazu, was d=1=e Tochter jetzt so=treibt?

nach 1 AugenBlick des Schweigns MUTTER: Frederic ist 1 anStändi-ger junger Man(n). Wemman so liest, was is heute so gibt, findich, dasses sig kaum besa ^{über}_{?=er}geb'n könnte.

VATER: ('Hach, das alle Mensch'n imma alle an das=gleiche denkn müssen:') Das m=1=e ch nich, ('wennich auch zugebn ^{MUSS}_{SOLL}, daß man's so verstehn konnte').

interessenlos MUTTER nur: So=?

VATER: ('alsung was ausführliga':) Findest dú nich=auch, daß se sig ir(r)genwie ge(r)ändert hat? Ir(r)gnwie so abweisnd is'se gewordn.

MUTTER: ('Nu machda mal nich zu=viel Sorgen; andare hasDe schon mehr=als=genug'!:) Das is=so. (Also ch m=1=e, man(n) ^{sollte}_{könnte} doch konservativ sein (könn'n), ohne verNagelt sein zu müssn.)

VATER: ('Dassich bei'n Geschäftn genau sein muß, weißig, da verstehn alle allis andas (verkehrt), aba jetzt=selbst id Familie sowas...(?):) Das m=1=^{ich} nich. FindesDe denn=nich=auch, dasses sig so verhält, als=ob se uns was zu verheimlichen hat? ungerührt ob diesa männlign Verzweiflung MUTTER: Das is nichts besondaris. (Und lacht noch ((!)), obzwar unsicha: 'Ch war selbst=so, (id Alta).')

VATER (de=pinziert): Vielleicht seh'ch ja Ge=spinn=sta. Das kann=sein. Aba'oh hab so'n merk&würdigis Gefühl. ('Alsung geb'n wa's auf:' S=1 Kopf sinkt ad Tisch.)

MUTTER: Laß uns zu Bett geh'n.

Beide: exit

Blackout.

Am nächtn Morgn.

Mutta kommt versch(l) a^f_gn (im Mo^{rg}_{tt}enMantl) id WohnZimma, macht Licht. Sie klopft ad Wand (dh geht nich zum Schalter-Fensterchn).

MUTTER: Patty! Patty, aufstehn, Zeit für die Schule! Is schon späte als sonst!

Patty (^{ges}_{ver}schlafen?, stöhnt auf:) Mammi, ich... ch kannich: Ch fühl mich ganz=schlecht.

MUTTER (mechanisch:) Soll=ch Mr. Eysenk rufn lassn?

PATTY darauf etwas zu=eilich: Ch glaub is nich nötig.

MUTTER: Also gut (denn 'trifft sich gut mit m=1=er Absicht, mal ganz offn=un=ver=blühmt zu sagin':) du bist (nun) ald=genug, auf dig=selbst acht (neun) zu gebn; ch vertraue dir (: 'um dir mal die=ganze W^u_acht des Lebns ((der=d=1=er Verantwortung!)) deutlig zu machn!' - 'Freu dig nich zu früh: für gewöhnlig wartit man auf solche Worte, ohne sig ganz=klar ((darüber)) zu sein' (: 'Herr vergib ihn'n, denn sie wissn nich, was sie tun'!).)

Mutter geht.

Patty (erzeugt?, nein:) macht Licht. (dh knipst die Nacht-TischLampe an.)

DIE NACHTTISCHLAMPE: Ach Patty, Gutn Morgn, liebe Patty!

PATTY, die sich genüsslich räkel, lächelt, erleichtert aufstönt,: Migräne is 'ne herr=l=ich=e Krankkeit! Man kann se imma habn, 'wemman se will, man kann se nich nachzweisen. Sie is ('ch sage:') d=e=r Schlüssl zum ^{Par}_{Met}adies.

DIE NACHTTISCHLAMPE (zweifilnd 'sollte ((hier)) 'Schlüssil' 1=je ^{neb n}_{unt r}e=Be=Deutungen habn'?', nur███;) Oh=!

die sich zuFriedn im Bett hin&her wälzinde PATTY: Ach, ch fühl'ma HERRLICH, so=herr(l)ich! Der Tag is viel=zu=schön, als dassich zu Schule gehn ^{will}_{kann}.

DIE NACHTTISCHLAMPE: Du gehst gern=e zur Schule (!).

darauf fröhlich PATTY (, die sich=auf richtit ((wie sie ████ andare richtit (?));): Wemman nich lieb'n kann, bleibt ein(&=all)m (nur=?, doch=?) noch der Haß! ('Eign-Zitat'!)

Plötzlich springt sie auf, st=r=eift ihr NachtHemd ab, be^{sieh}_{fühl}t si(=g?, =ch?) im Spiegl.

Tout à coup MUTTER ad OFF: Patty! Ch geh mal ebnt! Wenn=was is, weiDe ja beschEid! Bis gLeich', Patty!

PATTY: Ja.

Sie dreht sich um und kleidit sich s(c)h(n)ell ^{an}_{ein}

PATTY: Heute wird was geschehn, ich fühl's! - Und Dú,
sie geht zur NachttischLampe,

PATTY: dú wirst jetzt=nichts sagn, du Cassandra;
& knipst mit diesn Wortn die NachttischLampe au=s.

PATTY: Schweig=e=('! selbst=wenn=de recht=habn=soll=Test.')

Sie setzt sich auf=ihr Bett.

Lehn~~t~~sich zurück,

streckt sich,

starrt ad Decke.

Es wird Tag.

Auf 1=mal springt Patty auf. Sie holt WasserFarbn,
Pinsel ('!=?'), 1 großis Blatt Papier, Wassa. Sie legt das
Blatt auf ihrn Schreibtisch und mal(h)lt. Nach ^{Be&=}_{Voll}Endigung
ihris Gemä(h)ldis, k=lebt sie's ad Spiegel (mit Te(re)sa
o.ä.) & t=ritt (proud as a mother) zurück (von welchem
Postn bloß?). Es'iss 1 primⁱ/_ati^v/_{ef} LandSchaft mit Bäum
& Blumn; Id Ferne schwebt über=lebens=groß die n=acht=e
Patty./ Sie (di die Reale) reibt sich die Hände. DÀ=gerade
kommt MUTTER ins WohnZimma, klopft ad Wand: Patty! MitTagEssn,
kannstDe komm, oder liegstDe noch im Bett; wie gehts dir ('denn=
eigentlich), Patty?

mit Mühe die (ihre) gute Laune verdränEnd PATTY: Gh hab k=1=en
Hunga.

MUTTER (beharrind): Was hast dú denn?

PATTY: Ich glaub'n lecht'n MigräneanFall.

Exit Mutta.

Patty geht mit VerschwörerMiene zur NachttischLampe.

Währ=end sie=sie anmacht,

PATTY: Ausnahms(sehr:)weise, heute=1=mal bei Tag.

Sie (P.&NTL) ^{wisperm}
Flüstern lange.

Später, kommt

MUTTER ins WohnZimma, klopft ad Wand: Pat=ty! Fre=de=ric is ge=
kommn; er wollte dig ^a/₁ KranknBett be^{ywo}/_{suc}hn.

Sie kichert./ Worauf,

PATTY (nur ganz lässich): O.K.: zu sagn ^{weiß}
grün.

Mutta geht, Frederic kommt: standesgemäß an=ge(&ver)zogn,
mit Blumn. Patty äust (per KnopfDruck) die NachttischLampe;
geht ad Schalterfensta & öffnet es.

PATTY: Tach! ~~F~~=rede=ric, schön daSDe mig ^{besuchn}
kommst.

FREDERIC: Tach Patty! Na, ganz=so schlimm scheint's ja=nich zu
seyn.

Er reich=t=ihr die Blumn durch die Luke (bey d(ies)emsel=

byn Vorgang gehn sie ((wahr=schein=lig die Blumm Wohl)) ka-
 puttt; was(=wohl?) nich be=ach=tit wird:) Patty nimmt sie
 (ds die Kaputt Blumm) & drückt sie (dito) ad Brust.
 Während Patty 1 Vase holt & die Blumm hin=1 stellt, ver-
 sucht Fred/Eric (doch=tatsächlich!) durch die Luke das
 von Patty gema(h)lte Bild zu=sehn (! ((aba der Winkl wird
 wohl zu=s(ch)pitz se $\frac{1}{y}$ n))). Nach voll=braucht Werk ke(h)rt
 Patty (nicht die Staße, sondan:) zurück ad Luke. Sie
 (ds P.&F.) gebe=n sig 1 [redacted] fl^{üch}ig^{tig}le^{end}=es Kus=schen.
 Frederic nimmt=dann(=ach) 1 lebensgroße Patty aus Pappe
 (die bis z.Zt. ((untätlich)) gegn die Wohnzimmerwand ge-
 le(h)nt schtand) id Arme & küsst die Pappfigur leiden=&-
 schaftig,

FREDERIC: Oh Patty! Ch liebe dig Patty!

Patty nimmt ein=en PappFrederic (der bis z.Zt. ((untätlich))
 gegn die [redacted] Pattyzimmerwand gele(h)nt schtand)
 id Arme & wankt dá-mit zum Bett. Stöhnt.

WohnZimma: Blackout.

PATTY: Oh F^{rede=}stumm^{ric!} Ch liebe dig F=rede=stumm=ric!

Pattys Zimma: Blackout.

Stöhnin.

Späta:

Das Licht [redacted] l^{äuf}gen^t wiada=an, die PappFiguren stehn wiada=
 auf ihrn Plätzn, Patty & Frederic stehn am SchalterFenster.

PATTY: Tschüß!

FREDERIC: Tschüß Patty, werd bald wiada gesund!

PATTY: Ach F=rede=ric! War's nich schön, die Krankheit? Tschüß

F=rede=ric!

"Aber der Zwiespalt verbirgt sich hin-
 ter der Maske einer gelenkten Fröh-
 lichkeit..." Edgar Z. Friedenberg,

FREDERIC: Tschüß.

Exit Frederic.

aa0, S. 84

Patty winkt Frederic nach & schließt (dann) das Fensta.

"Prozentsatz 18jähriger Jungen und Mädchen in Schofields Auswahl
 und 18jähriger Studenten in Eysenks Auswahl, die vier Haupttyen
 sexueller Aktivitäten praktizierten.

	Jungen	Studenten	Mädchen	Studenten
1. Küssen:	93%	96%	96%	80%
2. Manipulation der Brüste				
Über den Kleidern:	80%	96%	80%	69%
Unter den Kleidern:	70%	91%	62%	57%
3. Manuelle Stimulation der Genitalien				
Aktiv:	56%	72%	30%	30%
Passiv:	44%	64%	45%	39%
4. Geschlechtsverkehr:	35%	55%	18%	19%"

(HJ Eysenk, Die Experimentiergesellschaft, Reinbeck '73, S.94)

Wer aber fragt unsren braven Positivisten, wieviel Pappe dá=
 zwischen war?

(Nun aba wieda ernsta, denn)

VATER kommt ins Wohnzimmer & klopft ad Wand: Patty! Wie geht es dir? Gh und d=1=e Mutter, wir müssen dringnd weg und komm erst über=morgn wie=der! Soll'ch nich=doch Mr. Eysenk rufn (=Lassn)?

PATTY: Neinnein, wirklich nich nötig. - Auf ('nimmer=?)=wieder=seh=en.

VATER (überrascht?): Auf wieder=seh=hen.

('Die Eltern warn beide aus...', so komm wir zu

2. Ein "riot" und dessn plötzlichis Zusammenbrechn ("If you discourage mutiny and riot, what check is there on government?" Thomas Jefferson).)

AufGeRegt geht Patty im Zimma ^{b&}_a^u. Dann setzt sie sich aufs Bett & schaltit die NachttischLampe 1; die sofort (DIE NTL) sagt: Du machs'dir doch unnöt=ich=e Illusijon'n! Imma wenn se weggeh'n, denksDe: Jetzt wird was passian. Jetzt wird was passian. Aber über^{denk}_{leg} doch mal!

PATTY: Es wird etwas geschehn! Es muß etwas geschehn. Es liegt id Luft, ich fühls.

DIE NACHTTISCHLAMPE: Dás liegtès an=geb=lich=imma.

PATTY: Ich brauch=e nur et=was los=zu=machn!

DIE NACHTTISCHLAMPE: D(a/iese)s denksDe imma. Aba überleg doch=1=mal!

Patty steht (sinnind? (: Die Hoffnung besteht jedinfalls)) auf, sieht=sIch (di ihr Bild) an, wobei ~~████████████████████~~

DIE NACHTTISCHLAMPE ins doziern kommt: Was willsDe (denn) Machn? Du hast nichts gelernt ('dh allis ver=lernt'). Du ^{kann}_{soll}st dig nur id vor=gezeichnetn Bahn'n bewegn, du wirst dig nie end=scheidn könn'n, die er=lerntn VerhaltensWeisen, die 1=zi=ge dir=bekannte Lebens(Un)weise zu durch(/ab/)brechn. Andare ^{ent}_{ver}scheidn ^{für&}_{gegn} dich. Dú bist passiv. Dú willst nich wirklich et=was machn, dú willst, daß was los=gemacht=wird. Du wartist auf die an=derin, sie ^{miss}_{soll}n zu dir komm'n; aber die (missn=ja) denkn: Dà willst (gar) nich anders (: 'um 1 etwas abwegign Ver^{gleich}_{anders} zu beMüh'n: wer würde=denn annehm'n, daß die Schnecke, die ihre Fühla 1=zieht, wemman se berührt, nichts als=gerade die=se Berührung will -')...

PATTY: ('Also=nú dén Vagleich wolln'wa mal ganz=schnell vergessn...') Und ob (ich ((andas)) will - und k=s=n=n;) Und heute werde i=c=h was=los machn. ~~Ein~~ Ein Lehrsatz des Yaqui-Indiners Don

(NebStehindie an- Juan: "Es ist möglich zu beharren, stur stelle eine Ant- zu beharren, auch wenn wir wissen, daß wort der NTL, es sinnlos ist, was wir tun. Allerdings missen wir dabei im voraus wissen, daß unser Tun sinnlos ist, und dennoch so denn:) Schnell handeln, als ~~wüsten~~ wir es nicht. macht Patty die Das ist die kontrollierte Torheit eines

NachtTischLampe Zauberers." (nach: Carlos Castaneda,
aus, weil Frederic aa0, S.82)

id WohnZimma gekommen is. Dann geht sie=Patty zum Schal-
terfernsterchn, das=noch (welch Nachlässigkeit) offen war.

FREDERIC: Uff! Ein (m=1=n) Glück, dassch d=1=e Eltern noch ge-
troffn hab, ich hatte (nämlich) m=1=e (Schul-)Tasche hier=ver-
gessn. Tschüß bis bald, Patty;

diese aber herr=i(s)ch (PATTY): Warte F=rede=ric! Weist=du ^Was?:
Heute Abnd machn wir=was los! Hier=im Haus is imma allis=da,
für alle Eventualitätñ, wenn plötzlich 1 Party für=die altn
Knacker gemacht werdn muß. Tromml mal'n paar Leute zusamnn, aba
nich so langweilige wie sonst...

Frederic is perplex, weiß aba z.Zt (noch ?/!) nichts zu
antwort=n. Darum

PATTY weiter: Komm das machde schon, ich(=selbst) mach den=Rest
(?:'Das=hier im Haus').

Frederic nickt ^{cons}_{=?in}terniert, was=alsong nich=gerade als
Zustimmung zu we~~r~~tn is. Und (oder?/und?) aba ohne sich
einschüchtern zu lassen

PATTY unbeir(r)t: Alsung, aber nich so Trantütñ, hörs=Dó...

Aba

FREDERIC war schon=wieder Herr der Lage &'über die Fische im Meer
und die Vögel des Himmels, über das Vieh und alles Wild des Fel-
des und über alles Kriechende': Patty, ch weiß nich, ob=es wirk-
lig richtig is, d=1=e Eltern so=zu... (das 'hinter=um=gehr', was=e)

Ein Lehrsatz des Yaqui-Indi- noch gerade sogn wollte, wird von
anres Don Juan: "Wenn du dir PATTY schneidend unterbrochn:
etwas versagst, so ist das Klappe! Es sind m=1=e Eltern! Dir
ein Sichgehenlassen, und so- falln s=ich=er k=1=e echtn Typn 1.
etwas würde ich dir nicht
empfehlen... Sich etwas zu
versagen ist bei weitem die
schlimmste Form des sich
gehen lassen, es zwingt uns
zu glauben, wir täten große
Dinge, während wir in Wirk-
lichkeit nur auf uns selbst
fixiert ~~■~~ sind." (Nach: Car-
los Castaneda, aa0, S.155)

Ab mir! Ich bin 1 Musterschüle-
rin (dies=Wort ver=an=lasst sie zu
1 bösn Lachn), aba ich kann=doch
beobACHtn. (Alsung:) Merke dir die
Namen gut, ich wiederhole sie
nicht: Peter, Kurt, Bob, Thomas,

Stanly, Vincente, Jerry, Eléna, Maxine, Catherine, Mabel, Gladys,
Glen.

Dar ~~■~~ ^{auf=}_{anta} FREDERIC nur auf=stöhnt.

Blackout,

& große Aktivitätñ id Zimman.

Später('?'= Abins):

Gedäphtis (anHEIMilndis) Licht (in beidn Zimman): In Patty
Zimma sind die 7 Mädchn (1 Negerin ("Another time

, der Rest Weiße), Stokely Carmichael was sounding off
 im Wohnzimmer die (into a microphone) about the whites -
 8 Jungu (2 Neger, this was at the Dialectics of Libe-
 1 Puertoricaner, ration in London - and I asked him if
 der Rest dito). Galileo was white, if that was a plau-
 Laute Rockmusik. Es Paul Goodman, New Reformation, New York
 1971, S.107))

Rock=(Teen)=Dream ("What stehen viele Alkohollen (vd feinstn
 ever happend to the teen- Art) herum. Alle trinken viel & schnell.
 age-dream..."): "Leader Redn. Nach 1=iger Zeit wird die Trenn-
 of the Pack' So wie in Wand 1=gerissn. Jerry verteilt Joints,
 diesem Song predigten viele rauchn, viele tanzn. Es wird herum-
 alle Lieder der Shangri- geschrien, an 1=ign Stellen entstehn (so-
 Las Unglück, Zerstörung, gar) kl=1=ere Schlägerein, wobei das Mo-
 Verdammnis: sie waren billiar zu=bruch=geht. Frederic ver-
 noch mystischer, tragi- drückt sig. Späta wird die Musik leiser,
 scher und kitschiger als es bildn sich Pärchin, die sich in
 alle anderen Teendream- dunkle Ekkn ver=kriechn.
 Balladen./ Wie Sirenen er- Blackout.
 hoben sie ihr Klagelied, Späta.
 drei Schulmädchen, Vorbo-
 ten des Unheils, Tod
 gab's bei ihnen von der
 Stange." (irgendwo in
 RockDreams, München oJ)

1 Lichtkegel fällt auf Jerry (1 kl=1=er Hippie mit wall=
 (nicht)=ende(nde)r blonde Mähne & teuflisch blaun Augn
 ((alsung schon wieda so'n ur=u.s.w.!!!)), die auf 1=fachn
 Hokkan ⁱⁿ _{der} Ruin'n der beidn Zimman, ^{da} _{hier} liegt
 (wohl) auch 1 Alkoholleiche zwischn den Trümman, NICHT
 bey=1=ander=sitzn... (Hörn wa mal in ihr Gespräch rein:)

...JERRY: Es tut mir wirklich leid für dich, ('das sagt zu=
 müssen,:') aba da sitzt nix drin, ch bin schwul - ach weißDe
 "My homosexual acts made wohlbeRüt(t)etis Kind ^uberhaupt, was
 me a nigger... Stokely das is (Mer spuckt aus:), e=1=n
 Carmichael once told me warmer Bruder?
 and Allen Ginsberg that ~~our~~homosexual need PATTY is'n bischn ^{be} _{an}getrunkn: Aba ch
 was not like black because hab dich doch gsehn! Ch hab dich doch
 we could always conceal it mit'm Mädchn gsehn!
 and pass. That is, he worauf JERRY frölich lacht: Man nimmt=
 showed to us the same es an, nicht wahr? Aba das stimmt
 lack of imagination that nich. Aba recht hasDe (wie ((wohl))
 peopel show to niggers. imma; die=smal sogä ohne Bibleid!);
 Incidentally this dis- d=as is'ne f=1=e Tante.
 logue took place on (Bri-
 tish) national TV." Paul
 Goodman, aa0, S.194

PATTY schluchzt./ Wo/r/auf

JERRY ihr sanft(pfötlich) über'n Kopf streichlt: Ch hab nichts
 gegn dich; ch hab dir gesagt, daß wir Aktion'n zusammn machn
 könn'n; kann sein, daß wir Freunde werdn, aba dann is Sabbat.

PATTY schluchzt.

JERRY (hat wohl=scheints auch=n 'lack of imanigation'?!), denn (unverständlich): Was hasDe denn=noch?

zwingt=damit PATTY zu heuchln: Nichts weita. - (Aba dann=doch!) Ch hatte mir=dás nur=schon alles id Fantasie ^{aus} ^{m/d} _{ein} _{d/m} ach=t. All=i=s.

JERRY (jetzt=(schon)=mehr=retorish:): Was?

Aba dà:

kommt Bob her=1=gestolpert und ~~brüllt~~ aufgeregd:

BOB: Die Bulln! Die Bulln "Peopleⁿ try to put us down/Just because we get around/Things they do look awful cold."

Eléna kommt nach ihm

(Bob) her=1 und bestaticht,

(ELENA:) Ja, 'n ganza Manschaftswagn voll. Ch hats auch gsehn. Ch glaub, Frederic,... (sie versiecht hier: 'na, werd'n sonst?')

Sie (B.&E.&J.) fangn an, die Alkeholleichen aufzuwekkn oder (wenn=dies unbewerkstelligbar) wegzuschleifn. Währindessn

JERRY zu Patty: Leg dich hier irgenwo in'ne WeinPfl^ütze, zerreiB d=1=e Kleida ('alsung=so mach auf Schändunc=ja, verstehst schon') und sag nachhér, du könntesdich an=nichts erinnan. Allis gute!

(Panal zum Rückzug:) Er (Jerry) Pfeift durchdrⁱngnd.

/Blackout:/

Alle=außer Patty, die tut, was von Jerry beFohlen, ^{end} _{ver} schwindin. So=da=mit sind wa bei

(3. Reprise: Die Herrn der Lage:)

Die Polizistn kommen her=in, leuchtn alles a ^{n&} _{us}. Frederic kommt her=nach & nimmt Patty id Arme (s=1=e!).

EIN POLIZIST: Alle futsch!

EIN ANDERER: Wie imma alsunc! Wenn'wa die=mal KRIEGEn, ná=dänn...

EIN DRITTER zu Patty, diese so=ziehmilig durch=~~Schreut~~ Na, SüBe, was hasDe anjestellt ('Die Eltern warn beide aus...'), hm?

dá aba FREDERIC furieux: Unterstehn Se sig, Sir! Man hat=was mit=ihr angestellt. Ich sag=de be=rei=ts, die Rokker sind=hier ^{ein} _{auf} gedrungn und habn allés geplündert.

Er drückt Patty fest an(=&für/=)s=ich.

Die Polizistn untersuchn die Wohnunc.

Blackout.

Später.

Patty liegt im Bett, schaltit die Nachttischlampe an. Die TrennWand is not(be)dürfig gef=l=ickt (aba: 'Man kann tapezieren, um den RiB nicht zu sehen. Der RiB bleibt. Man fühlt sich nimmer zuhause in seinen vier Wänden': '?' : Max F.)

wordn (von wem?). Im WohnZimma verhandeln (der) ^{auf} _{an} geregte

(demzufolge eilig zurückbeordnete) Vata, (die) in Tränen
(und demzufolge mit ersterem zurückgekehrten) aufgelöste Mutta,
ein gelassener Polizeioffizier und der gefasste Frederic. (Pantomime:)

Denn wir wollen mal ins Nachbarzimmer reinhören; wo
DIE NACHTTISCHLAMPE sehr erleichtert & froh meint: Sie wirklich
gewesen, Patty-Kid! K=1 Traum, Patty! Ach, wie bin ich froh für
dich.

PATTY: Und dich haben alle heil gelassen; oh, ich liebe dich
und streichelt die Nachttischlampe./ Da lacht

DIE NACHTTISCHLAMPE: Und der Frederic kommt sie ganz richtig
wie'n Held vor, weil er dich rausgehauen hat!

da PATTY nachdenklich: Ja, aber ist merkwürdig, wie er mich ge-
halten hat, als er mit der Polizei (Bullen) kam. Noch nie
war es!

DIE NACHTTISCHLAMPE etwas traurig: Und so wird's nie wieder
sein... (: 'Immagine hat er ja die Bullen, nicht!')

PATTY: ... bei ihm (: 'Na, endlich hast selbst du mich =e=Kassan-
dra's 1=gesehen!'). -~~Was~~De was? Ch bin Glückselig! Unten
lasse dich die ganze Nacht an, ja?

Sie (PattyKid) "Abends wenn ich schlafen geh/Sprech ich
dreht sich um & kniend ein Gebet/Für meinen Liebsten./
schläft schnell Auch wenn er mich nicht liebt,/Be-
ein. schütz ihn doch, allein für mich/So be-
te ich." (The Chantals nach RockDreams,
aaO.)

Blackout.

Am nächsten Tag.

Frederic und Patty am Schalterfenster:

Frederic nimmt die PappPatty: Im Wohnzimmer: Blackout.

Patty greift nach dem PappFrederic, will ihn umarmen, über-
legte sich anders, zerknickt'n.

VORHANG.

Während nun=jetzt hinter dem Vorhang ein bisschen umgebaut wird, hat man
an VORBÜHNE als Intermezzo eine Serenade für Genscher (1970-73);

um hier=mal (mit dem & Herrn) einen echten - na sagen
was=mal: 'Bezug' zu unserer eigenen Realität=hier in BRD
herzustellen. Na=also da kommt=ja schon

Jerry an Vorbühne & hat'n kleinen Zettel in Hand & er
(JERRY) liest dann ab: 'Serenade für Genscher 1970/1973:' Teil
römisch eins: Du / Du weißt, dass du lügst! / Du lügst! / Du
lügst, / wenn du sagst / Anarchie ist Chaos. / Anarchie heißt
Herrschaftslosigkeit / und wenn du / Herrschen willst über uns /
bist du der Chaos / bist du der Terrorist! / Es lebe die An-

archie! - (Mu=im=nu folgt stehend an Fußis:) Teil römisch zw:
Ich / Ich habe gestanden / unter deinen Zetteln / die besagen, /
daß wir Gewaltverbrecher sind / gefährliche / gestanden zum
Beispiel im Bus / unter deinen Abschlußlisten / Menschenjagt /
auf Leute, die es nicht mehr / aushielten / mit dir / Leute,
fehlgeleitet, terroristisch / keine Anarchisten / aber Menschen /
ich habe / meinen Mund gehalten / ich habe still gelitten / aber /
eines Tages, da / werden wir wieder / stark / sein und du / wirst
nicht mehr als / die gleiche Freiheit aller / mehr haben!

(Nachdem sich nach vollbrachtim Tage=Vor=Bühn'n=Werk Jerry
ver=drückt hat:)

Blackout, denn wir schalten uns

id nächste Scene ein, wo wir die Sprich=Weiß=heit (:) Arbeit
macht frei ganz=bildlig verdeutlicht bekommen. Wir sehn
1 Klassraum, 1 Lehra mit 1 Peitsche id Patsche, Schüla
& last not least Dunkel, da nur: 1 LichtKegl auf die uns
wohlbekannte Patty fällt: sie is (sehn wir) nakkt auf
iham Stuhl festgekettit. Sie zerrt (sic!= 'sogar') ad Ketttn.

LEHRER: Wer kann uns denn et=was über das sympatische und das pa-
rasymatische NervnSüstem erzähln? ---

Nach 1 Pause & ohne 1 Meldung (= 'Ch weisses, Herr Lehra!')
dieser LEHRER verWunde=rt: K=1=er? Na so etwas! - Na, also=dann
('der Untarigt muß=ja=schließ=lig weita=gehn' / ': ') Patricia, dñ
weißD'es si(e)gerlig. Fang (nich den Hut, sondan:) mal=an, wennDe
('d=an=n') nich weiter kannst, helf'ig dir auch ('schon=noch').

Er geht auf=sie=zu und/aba

PATTY verzwei=dreifild ad Kettten zerrind (: 'Woher komm'n die,
das=war=doch nich ((imma)) so; waRum ei=gentlich, ch bin doch als
hamlosig bekannt' usw): En=d=schuldijin Sie: I=ch, i=ch kannes
wir=k=l=ich nich. ('?' : 'Bin=ganz mit'm KetttnZerrn & NachDenkn da=
Rübe=r beschäftich=t! ')

Da sAUst=aba 1 Peitsche 1=2=3 auf=sie (P.) HerrNieda,
währind der

LEHRER freundlich (sogar=fast 'sanft!') m=1=t: AbEr Patricia! Kon-
zentrier di=g(' ' = ' doch) 1=bi(=2)schn. Letzte Stunde hasDe=doch
so=gut mitgemacht (ach!=neesiehmaleran). Selbst=wennDe zu H=au-
se nichts getan hasD, müßtesDe dig(' ' = ' doch) von=dahér (noch/
schon) er=innérn!

aber PATTY an Ketttn zerrind: Wirklich, i=ch sage Ihnin doch,
ich=weiß=es=nich=t.

Währind wida 1 Peitsche 1=2=3 auf=sie (P.) HerrNieda=
sAUst, sagt der

LUISA zu den=3 Männern: So Leute, macht'mal'ne Mücke,
was=sie dann=auch tun./ John=is=in=zwischen (schon) mit
Patty beschäftigt. Er kniet=sich nebn=sie, öffnet seine
(Arzt-)Tasche. (Nach Männern=Exit) richtet Luisa ihre
Waffe auf Patty:

LUISA zu John: S kann losgehn,
worauf dieser Patty die Fesseln ab=nimmt und sie (Patty)
gründlichst untersucht, zum AbSchluß ihr=dann 1 Spritze
ver=passt. Da=nach richtet

JOHN sich auf & sagt zu Luisa: Esie eilig(st). Ch komm id Nacht
wieda. - Und schließ sie ja=nich=wieda krumm! Normal reicht
^{au}_{do}ch. - Tschuß bis gleich.

John (eilig) exit./ Luisa fesselt Patty wieda & deckt=sie
(dann) mit 1 leichtn Dekke zu. Später komm alle ^{Ent}_{Ver}föh-
rer id HolzHütte - es sind 7 junge Männer & Fraun aller
HautFarbn. Sie machn allis mögliche: schwatzen, trinkn,
spielen Kartn, schmusn, bis

EIN ENTFÜHRER dem ein Ende macht: So Junge, ruhn wir=una=was=
aus, wir habn noch=ne lange Nacht vor=uns.

Trotz mehrerer 1=töniger Flüche ('Verfluchte Scheiße!')
wird es schnell ruhig: Man legt sich schlafn. Alle schein'n
zu schlafn. Dann=aba/ Luisa steht (leise!) auf & schleicht
zu Patty: Jene strEicht diesa sanft durchs Haar und

(LUISA) flüstet: SchläfsDe schon, Patty?

PATTY: So=gute Nervn habich nun=au=ch wieda nich.

LUISA mit=fühlind: Armis Mä^dchn. - Du hast viel Angst nich=wahr?
('Uns gehts übrjns nich=andas! ')

Sie strEicht Patty weita, legt sich dann nebn Patty &
um=armt sie; dann

(LUISA) wie zu=sich selbst: Wennich dir'n Strick um'n Hals legn
würde und ihn ad Pflock fest=machn würde, könntich dir=die Fesseln
abnehm und wir könntn schmusn; (? :ohne 1Sicherheitsrisiko 1=zu=gehn')

energisch zu Patty:

(LUISA:) Will=st du d=as?

PATTY: Habich^h_Eier'n Willn?

LUISA: Jä! Wunsch dir irr=guwas: I=ch werds dir machn, selbst=
wennDe ('freigelassn') werd'n willst.

PATTY nachdenklich: Ch vermisse eignlig nur m=1=e NachTisch=
Lampe...

LUISA (nun=doch erstAunt): D=1=e NachTischlampe...?

PATTY: Ja, sie hat imma so=treu zu=mir gehaltn und ich möchde
mich mit ihr beratn. Ch mache mir Sorgn um=sie. Wer wird sie

jetzt ^{an&}_{aus} mach-n? Und wenn, wer wird mit ihr redn? Oder se stelln sie auf'n Speicha, weil sie so fald fass. (Oder=gar, 'ch darf ger-nich dran denkn': auf'n Sperrmüll---)

Währind

LUIZA Pattys Fesseln aufsch(n)eidet: D=1=e ^{Nacht}_{Tisch}=Lampe ist bei-dir, immér. Auch wenn'se nich als Lampe da=iss, dú und die Lampe...

Sie bricht plötzlich ab. (Is mit'm AufschNeidn fertig.)

LUIZA: I=ch bin jetzt d=ein=e ^{Tisch}_{Nacht}Lampe!

Das aczeptiert

PATTY, sie lacht leis=in=sich=hin=1 & umarmt Luisa heftlich.

LUIZA: Dú brauchsd k=1=e Angst wegn ~~■~~ gleich zu habn. Wir missn dir'n Blinddarm RAUSnehm. Aba dasis 1 séhr=gúter Arzt. - Er wird ('übrjins') gleich kommn.

PATTY: Ah! ihr seid so Gentelman=VerBrecha?

LUIZA (lachnd): Nein, dás nun ^{ge}_r^{ade}_{umm} nich. JednFalls nich alle; (ja, ach!, wennichs ma recht übalege;) Eigtlich nur=der Arzt...

PATTY: ... und dú...

LUIZA (lachind): ... und ich. - Der Arzt is 1=Fach=so ^{aus}_{weg}^{ge}_{laufen} flippt. Ganz & ohne GrUnd. 1=Fach=so: Sachn gepackt, die halbe Klinik geklaut und ab. Aba sönst habn hier alle ('außa mir')'n ^{stuhn}_{reinn} StammBaum bis=zum Urs^{groß}_{Klein}vata.

PATTY: Und wér hat=hier zu sagn. Ich m=1=e, bist dú der letzte Drekk=hier ('so als 'Intilektuelle', oda wie=man sagn=soll; oder:') hast dú die Leute zsammngsucht ('etwa als 'geistjes Oberhaupt' oda ((gar)) 'hörig')?)

LUIZA nachdenklich: Wer hat hier zu sagn? Sie würdn mir (wahr=schein(1)ich) geHORCHn: Aba ich ^{habe}_{weiß} nich ^{was}_{ats} zu=sagn.

Sie (L.&P.) schmusn ("Wenn eine Frau eine Frau liebt, soll sie sie lieben, wenn sie sie liebt, denn ich will, ja ich will, daß es das alles gibt, was es gibt":'?: André Heller) bis

der Arzt & s=1=e HelfErin kommn. Die HelfErin hat 1 TaschenLampe id Hand und leuchtet id Raum; da steht

LUIZA auf: So Junge, aufwachn. Es=is=so=weit.

Flüchisches Aufwachn./ Luisa zielt (eigtlich nur, 'um die 'Form' zu wahrn':) wi(e)da mit ihra Waffe auf Patty. Die HelfErin verteilt A(r)beitn ad mißmutich heRUMatehndn ^{Ent}_{Ver}föhra (: 'ach=ja, so'ne ^K_{ent}(ver)föhruung is schon ne Last ~~██████████~~ ((Plakkerei!)); unserain Lebn sollte man gar=nich=so leicht sig vorstelln. - eignlich hätt'n'wa=ja. AnSpruch auf'n Titel "Held der Arbeit"!'). Unterdesan macht der Arzt Akupunktur; dann stellt er 1 Pappwand vor

Pattys Gesicht (: damit sie nich sehn kann, wie ihr der Bauch aufgeschnittn wird). Luisa beugt sich über Patty, küsst sie:

LUISA: Keine Angst, liebe Patty.

Patty weint 1 ZeitLang still vor=sich hin. Dann fragt PATTY (Luisa & leise): Ihr würdet mig doch nich Umbringn? Warum würdet ihr euch sonst so=1 Mühe machn!

LUISA: ('Ach &=ich dachde schon, da=rüba wärsDe hin=weg!':) Doch Patty, gewiß würdn'wa. Versuch k=i=e Angst da=vor zu habn. ('Al-sunc n=i=ch=t etwa so: Jeda muß=ja=mal sterbn (('wer würde mir so=1 Sarkasmus unsterstelln?')), ((sondan)) ch sage: k=i=er muß sterbn, wenn er ((nur/aus=schließ=l=ich)) für d=e=n Augen-Blick lebt!') (Aba:) Dú bist=schon sehr tapfa!

(Da der Rest (Arzt)Routine is:) schaltn wir uns hier aus (:= ~~Blackout~~ Blackout) und im nächstn Tag wieda ein:

Die 7 ^{Ent}/_{Ver}führa plus Arzt & s=i=e Helferin und die (nur= noch ad Händn) gefessilte Patty sitzn im Kreis. Luisa (sitzt nebn Patty) hat ad Schoß Papier & Kuli und den Arm um Patty gelegt...

(Hörn wir mal ins Gespräch hin=1:)

...PATTY: Das is=t doch Unsinn. Ei=ne schlappe Forderung, nichts weita, isdas mit zwo Mio. Die zahlt (m)ein Alta doch glatt! EIN ENTFFÜHRER eher belusticht als mißmutich: Hör mal her, wohl-behütititit MÄdchn: Spiel hier k=i=en auf Aben&teuer&lustich oda so! Uns ^{li}/_{st} ^g/_h (doch) gar=nichts da=ran, dig hier lange zu haltn, zu ernährn und dann (ggf.) um=zu=legn! Dann sind'wa (nä(h)m(l)ich) pleite, verstehsDe? ~~_____~~ Erpress_{ntführ} un_g is die Kunst des Mög-ligen !

(Wobei Petty (zu=erst) denkt: daß diessa so=aussähe wie D.C. - da schließt ihr eine her(r)vorraginde Pressemel-dung durch'n Kopf: (Überschrift:) Popstar als Terrorist. 'Millionen Fans hingn an s=i=en Lippn. Als er ad Höhe s=i=es Ruhms zurücktrat, wurde bei s=i=em AbschiedsKon-zerst ein 14jährigis MÄdchn totgetrampelt. 2 Monate danach...' usw usw) aba dann antwortit

PATTY: Ihr redet genauso wie die Politika. Ja, das Mögliche! Rea-listisch is (aba nun=1=mal) nur das UnMögliche! Mit zwei Mio macht ihr dem Alten gar=nichts aus ((und/aba) wenn=schon, dann) zahlt die m=i=e Alte ad HausHaltsGeld! Und dann bin ich wieda da (, was man allzuleichtfertig sein 'zu hause' zu nennin gewohnt is - ((auch allzuviele Gefangene sogn bei ihra EntLassung "auf Wieda-

sehn"!!!). Glaubt ihr (etwa), ich hab Lust dazzu? Nein!, ihr müßt da=was fordern, was ihn ^{ru}_{ur}iniert. ZettBe: ne Speisung alla Armn in Kallifornjin. Oh weiß nich, wieviel das macht, aba auf jedn Fall macht ihn und sei=ne dreckje KapitalistnKlasse das moralisch kaputt: Entführa erpressn (den) Kapitalistn was soziales zu machn!

da lacht der JOHN aba laut: Erzähl (gerade!)=dú uns=was vd Revoluzion, du NestHäkchn. Das kannsDe meinitWEGen im College (: 'denn alsung wenn'wa mal ((ausnahmsweise?)) ehrlich sein=solln, nich-wahr, hab ich=selbst auch mal in m=1=er Jugnd (('?'='also als ich noch'n echta konzessioniert/lizensierte Ar=t=zt wa')) davon geträumt - zugegebn!'). Aba dás=hier is réalis Leb'n, verstehst dú? Da mußde Kasse stimmn!

LUISA (Patty an=sich=drückind): Patty is gar=nich schlecht, Jungs. -

(Da muß sie kurz & mit einer averbaln aba herr(l)i(s)chn HandBeWegung 1 Protest der Feministinnen unta den Entführan ~~von~~ schweign bringn, die sich contra 'Jungs!' aufzuleh'nin gedachtn.) -

LUISA: Wir müssn (natürlich)=(nur)=noch so=viel für=uns dazufordan, daß'wa die (Un?)Kostn wieda raus^k_riegn, Patty: ■ Revolut-ion geht auch=nich ganzlich ohne Geld.

EIN ENTFÜHRER wütend/weiner(l)ig: Hör dú=bloß auf, dú lesbische Ziege ('um nich=gerade Ziegnbock zu sagn!':) Das habn'wa gerade=noch nötig, daß uns diese kl=1=e Hure was voner (äh (('na, wie wars'n noch; alsunc sagn wa mal:')) 'ach Scheiße!':) DingsBUMMSN erzählt!

PATTY (für=sorglich): Aba überlegt doch mal. Wenn'a das Geld kriegt, dann sind da zu=mindest alle Numman aufgeschriebn ('und selbst wenn'a nich=fortlaufnd nummerierte Scheine fordat'). Se werdn euch direkt (beida Übergabe) oder 1 paar Tage späta schnappn. K=1=er wird euch helfn im Knast ('dahingegn unter Revoluzionärn eine, äh, wie heißt=es gleich... Solidarität herrscht!' '?': 'Jerry!'). Oda, wenn'n paar Jahre vergehn - was'n beschissenis Leb'n wollt'a dann fúhan? "Wenn J.Z. als 'Klopfer von Frankfurt' mit einem Mauerhammer in Juwelier-Auslagen drosch, dann befeuerte ihn der Gedanke an ein 'Leben in Saus und Braus, mit Weibern und allem drum herum'. Aber es war meist ein Leben in Angst und Hetze, mit Polizei und allem drumherum." (Stern, 22 Okt. 1972, S.73)

Die meistn von euch habn'n gutn Stamm ^{b um}_{v a ta}. Was hat sich für=euch davon ('von deren=ihrer Leb'n/Handeln') geändat? Eure Urgroßvata, Großvata, Vata, Brúda, ■Schwestan, Múttá, wie sind sie gestorbn? Im Knast, von (Bandn=)Rivaln erschossn, von Bulln ermordit, auf'm elektirischn Stuhl. Nach 1 Leb'n (wir habn nur 1s!) wie 1

g=e=h=eat=z=t=i=s Wild!

Wie von der Terantel gestochn springt

EIN ENTFÜHRER auf: Be=l=eidige nich unsre Väta, Hurentochta! Was WeißDe schon davon? Es warn ^{große=} ~~kapitane~~ Männa!

PATTY ruich: Ihr habt id ^{Unter} ~~kapitane~~ ^{Orkus} Welt 1 Lebn wie=die society: Däe Bosse lebn gut und lassen die ~~man~~ ihre Knochn hinhalt'n. Aba i=ch sage=euch: träumt nich davon, reich zu sein! - Ihr habt ~~ich~~ vd 'Überphall' auf mich gelesn? Überphall - was sage ich! Gh habe Jerry ('ihr habt von ihm gehört?' '1') 1=geladn und wir habn verschiedene Dinge geplant ('also denk mal lieba nich dran, Patty': 'ch ~~meINE~~, schon gut, soller mit (s=) 1 Tantn ins Bett gehn, aba wenigstns B=i=sexuell sollte man(n!) doch sein - also o.k.:') Glaubt ihr, durch die Ent(diesmal nich ver=)Führung lassich se (ds die 'Aktion'n') kaputt=machn? Ich nehme, wasich ^f ~~k~~rie^dge. Und ihr seida nich die Schlechtestn:

Nach 1 plötzlichn Entschluß erhebt sich

PATTY (befehlnd): Nehmt mir die Fessln ab!

Ein ^{Ent} ~~Ver~~föhra zerschneidit ihre Fessln gehorsam.

Siegt! Siegt! / ~~(Blackout)~~ / Darauf laßt=uns einen tinkn und ein paar Tage wartn.

"J'ai choisi de me joindre aux force de l'armée de libertaion symbionaise et de combattre pour ma liberté et pour la liberté des opprimés." Son nouveau nom de guerre: Tanie, celui d'une des compagnes de Che. (L'Express, Nr. 1188, 15/21.4.1974, S.62f)

(Wie gesagt:) Paar Tage späta:

Die En=d=führer machn verschiedene Dinge. Die meisten lungan nur so herum und saufn und rauchn. Ein paar lieb'n oder machn andre nützliche Dinge id Hütte.

Patty malt 1 siebnköpfiche verschlungne ^{Schlange:} ~~C o b r a~~ auf 1 große L=1=wand. Nach Beendichung diesa verdienstvolln Arbeit, hängt se se ad Wand. Dann nimmt sie 1 MP id Hand. Probiert verschiedene Stellungn (vd LeinWand) aus. Die EndFöhra lachn und klatschn; dann ~~ich~~ kra(h)mt Luisa 1 FotoApparat her=vor und foto=Graphi^{=k=}ert Patty.

Blackout.

Tage späta.

4 EndFöhra, Luisa & Patty id Blockhütte beschäfticht. ■ John kommt herin.

JOHN: Patty-Kid, du mußtich nun=doch ^{aus} ~~ein~~tauschn ('lassen'?' 'das 'lassen' lassen wa ma bess'a weg, denn dú (Patty=Kid) hast=ja doch immer&swieso das letzte Wort!'). Wirklich. Die Armspeisunc is durchgeführt ('?': "L'exigence n'est modest qu'en apparence: on dénombre 1900.000 indigents dans cette Californie superdéveloppée... Les premières distributions de vivres réclamées par la

S.l.s. donnent lieu à des scènes pénibles. Des caisses pleines sont jetées dans la foule du haut des camions, les boîtes de lait s'écrasent, on s'arrache les cartons. La police doit (sic) intervenir." '?: L'Express, aa0), aba die Piepn komm'n nur, wennDe direkt $\frac{ausge}{v=s=r}$ tauscht wirst.

PATTY en(d/t)schiedn: Kommt n=i=c=h=t id Tütel

JOHN nieder=geschlagn: Wir sind pleite.

PATTY greift 1 MP: Jungs, wer von euch hat noch Mumm id Knochn? Was wir brauch'n müssen'wa uns nehm'n! Also kommt, wir hol'n uns das Geld äb!

JOHN echt=be=sorgt=(?:väterlich): Hör mal her, so 1=Fach wie dus dir v^oerstellst geht das (nu auch=mal wieda) nich. 1 BankRaub will muß geplant sEin.

PATTY: I=ch (für m=i=e Person) bin (an&für=sich) Planunc genuch. Kommt, Leute. - John, dú bleibst hier und bewachst das Haus. Adieu.

Die 4 EndFühra und Luisa beWaffnen sich und geh'n mit Patty hinaus. / Nach 1 Weile kommt 1 EndFühra mit Jerry.

DER ENTFÜHRER: Hallo, John! Wo sind die andan? Hieris Jerry. - Hm, wo is Patty?

JOHN: Hallo Edgar, altis Haus.

Er geht auf Jerry zu, schüttelt ihm die Hand:

JOHN: Tag Jerry. - Patty kommt gleich wieda. Die=is nur=gerad losgegang'n, was Geld v'd Bank abzuhebn (: er lacht).

Sie setzn sich und schweign (aba keiniswegs verleg'n oda so:)

Blackout.

Später:

Die Bankräuber komm'n zurück.

JOHN: Hallo Leute! Wie wars?

LUISA: Allis in Butta! - Oh, wir hab'n hohn Besuch.

Jetzt wirds sakral: Jerry steht höflich auf, begrüßt die Dam'n (HandKuss) v'd Herrn, macht sogar leichte v^orBeugung'n. Patty lacht.

PATTY: Tach Jerry! Darf ich d'ich umarm'n?

JERRYambivalent: Hm.

Patty tut's.

PATTY mutich: Darf ich dir die Hand küssen?

JERRY ablehnind: HmHm.

Patty tut's als Zerimonie insceniert trotzdem.

Danach setzn sich Patty und Jerry; Luisa legt ih'n Kopf in Pattys Schoß und laßt sich kraul'n. / Die andan Ent-

föhra machn allismögliche andaris./

JERRY: ('Alsunc so=was, wie man ~~...~~ si(g zu:)ch in so=kurza Zeit ändan kann; nur rein=äußalich, Patty; 'nu aba ernst:) Was machst=dú=denn für Sachn Patty?

PATTY überzeugt: Revolution.

JERRY, Verzeihung!, lacht: M=1=st dü! GlaubstDe, so sehn Revolu=Zion=en heute aus? ('Ch verstehe=ja, daß=dú se dir=so vorstellst, aba dás (('?:eure Aktion'n)) führt zu nichts!')

PATTY: WillsDe schlapp machn?="Allez! Tournez vos culs,/Pas de J~~...~~mitisme!/Caltez, les cocus,/Ou craignez les pruneaux/De la Bande à Bonnot!" (Paul Paillett, zit. nach Bernard Thomas, Anarchisten, Olten 1970, S.5)

JERRY: Dann wärich nich ge-komm. Ch will mit=dir redn.

Und (natürlich) mit'n andarn, wenn die wolln. Ich will dir=euch erklärn, warum=ich von euan Aktion'n nich viel halte. O.K., daß mitda Armspeisunc war'n (guta?) Gag, aba k=1=e Aktion, die weita=führt.

PATTY en(t/d)täuscht: Du redesD wie'n PatEibonze.

JERRY: ('Wenn sich's so an=hört, o.k.:') Ich meines nich=so. ~~...~~ Nichts wird so heiß gegessen wie's gekocht wird. ('Alsunc, wo warich, o.k.:') Es (=eure Aktion'n) bringt nichts in jeda Hin=Sicht: Nichts im Bezug auf ~~...~~ eua ei=gnis Leb'n. Ihr könnt=euch nich ändan. Ihr ré(pro)DUzieat das Leb'n (auf) d^{=er=}_(le) society. Ihr werdit gehetzt, isoliert und dann im Knast landn und nichts wird bleibn (: 'vor alln Dingen'n habt'a k=1=e Zeit, neue Lebens=Formin zu praktizian!').

PATTY: Unsa Mythos, unsare Botschaft, unsare Solidarität (= wird bleibn: und schließ=lich zum Sieg fúhan!)

JERRY: Ihr seId k=1 Mythos, ihr werdet k=1=er. ('Ach, sieh'mal, dafindich den Fadn wieda:') Es bringt (weita)hin nichts im Bezug ad andarn Menschn: K=1=er wird dadurch (=eure Aktion'n) freia werdn, ('dh:') er selbst werdn könn'n. Es bringt (weita)hin nichts im Bezug ad Propagierung unsarer ('?') Ideen, weil iha ja vollkommn isoliert oper=iern müßt, (dh im GeHeim ((konspirativ)) und also vd Massen losgelöst): Mit 1 Wort: die reaktionäre GleichSchaltungsMaschinerie hat freie Hand!

Patty schweigt vabissn. Da meltit sich

LUISA zu Worte: Patty, du hast uns zu Politikos - ('gemacht')

(wogegn (('Politikos')) Patty zu protistian gedenkt, Lu=isa aba abwehat: nich=so ((böse)) gemeint etc) -

LUISA: Jetzt hast dú=auch die Va=antwortunc für=uns. Und deshalb mußDe=auch 1=sehn, daß Jerry recht hat. ('Denn hier entscheidet k=1 Gericht' - '?: selbstredind hat P. ihre=ganze Lebingsgeschich=

te ad L. er/ge=zählt.)

nach längerem Schweigen PATTY: ('Informian kamman sich ja=mal, kost=ja nichts:') Und was schlägsDe vor, Jerry?

s=1 Chance erkenmind JERRY, ausholind: Wir habn die Wahl. 1 marxistische Heiße=Kaputtlehre ver=bzw. =e=i=n=kaufn zu wolln; mit Waffngewallt oda mit Parteibüro/bonzo/kratie, das is égal ('und meist=ja=auch 1=&=das=selbe!') oda(=ebn) 1 lebendijis Prinzip, den anarchistischn Sozialismus zu vertreten, zu verwirklichn ('ebnFalls 1=&=das=selbe!'): in uns und ('im Vaheltnis') zu den andan Menschn; dás is/wär die/1 "Propaganda der Tat".

PATTY: Ja=und (?). MehsDe, du kannst so ausflippn und dich irgenwo=hin aufs Land verpissn und dann meinsDe, das wär Revolution? ('Das ich nich lach=e!')

JERRY ruhich: Von Land hat k=1=er gesagt. Id Stadt is das (=d=i=e Prop.dTat) (doch/wohl!) auch möglich. Tschechago acht'n'=sechsix ('?':dh wer den 1=Marsch des Warschaua ^{Pakt} id CSSR vaurteilt, muß auch=ebnfalls den 1=Marsch der Bulln in Chicago ((1968, Pateitag d. 'DemoKratn' (mehr Kratn als Demo!))) vaurteiln: dies nur ma. nebnbey) kennsDe wohl nur ad Zeitungn d=1=es Vatas. Und wennwa aufs Land gehn, müssenwa sehn, daß'wa uns nich isolian=lassen.

PATTY: Und dú stELLst dir=da so(ñ)n friedlich=es Lebn, Liebe & Luft, EINin blaun Himmel (etc/usw) voa: Bestn Dank - bis zur Zeit, da=der Himmel bludrot (sein) wird, wenn die Nationalgarde kommt: Wir habn schon viel=zu lange geblutit, jetzt sind die ~~am~~ ad Reihe!

JERRY: Es wird die Zeit kommn, id es Zweck hat, sich mit Waffn gegn den Staat zu wehan ('in Tschechago ham'wa uns mit Stein & der Drohung, das TrinkWassa mit LSD anzuReichan gewehat' '(=LSD=Drohunc)': Allan Ginsberg), zu vateidign. Das issaba nur sinnvoll in=1 Massnbewegung. Als isolierte Individun isses nichts als ohn(mächt)ich=a Terror.

Sieg! Sieg! / (VORHANG) / Darauf laßt=uns einen trinken und ausruhn, um die

Epilog-Scene verkraftn zu könn'n, id wir am AngangsEnde wieda soweit sind, rufn (zu müssen): Es muß etwas geschen!

On peut voir: Pattys Zimma (wie ad Anfang mais ~~seul~~ seul, dh with~~out~~ the WohnZimma); Patty liegt id Bett. Es is N=ach=t./ Patty weint. Sie macht die NachtTischLampe an.

PATTY verzweifilt: Es is wieda nichts passiert! Wie=dér nicht
DIE NACHTTISCHLAMPE: Dás habich dir vorherausgesagt.

PATTY (auftriumphnd?): Und/Abs ich hatte so=Ein=en schönin
(Tag?Nacht?Wach?Schlaf?)Traum. So schön.

DIE NACHTTISCHKASSANDRA: Gleich findest du=ihn viel=leicht nich
mehr so=schön, Patty. Adieu.

3 bewaffnrite Entführa dringn in Pattys Zimma 1, fessln
sie (sie wehrt sich nich) und tragn sie hinaus. Sie hebt
den Kopf und schaut d=i=c=h triumpfierEnd (kurz auch ad
NT=L/K: trotz(k)ich) an:

PATTY zu you: E=s i=s e-t-w-a-s g-e-s-c-h=e-h-h-e-n !

Fin.

Übersetzungen

- S. 6: Furieux, furieuse; franz., wütend (contre; auf jdn)
- S. 11: "Wenn man den Volksaufstand zu verhindern sucht, welche Kontrolle gibt es dann noch über die Regierung?" Thomas Jefferson
- S. 12 f: Ein anderes Mal schimpfte Stokely Carmichael über die Weißen - das war auf der Tagung über die "Dialektik der Befreiung" in London -, und ich fragte ihn, ob, wenn Galilei weiß war, es eine sinnvolle Aussage über Galilei wäre, zu sagen, daß er weiß gewesen sei.
- S. 13: Was immer aus dem Jugendtraum geworden ist...
- S. 13: Yippy; aus: Youth International Party, die Organisation der politischen, militanten Hippys. Vergl. Jerry Rubin, Do it! Szenarios für die Revolution, Reinbeck 1971
- S. 13: Meine Homosexuellen Handlungen haben mich zum Nigger gemacht... Stokely Carmichael sagte mir und Allen Ginsberg, unsere Homosexualität sein nicht wie schwarze Hautfarbe, da wir sie jederzeit sein lassen [redacted] und in die Gesellschaft zurückkehren könnten. Damit hat er uns gegenüber die gleiche Verständnislosigkeit gezeigt, die die Menschen den Niggern gegenüber haben. Zufällig fand dieser Dialog im britischen Fernsehen statt.
- S. 14: Die Leute wollen uns kaputt machen / Nur weil wir [redacted] uns so durchschlagen / Die Dinge, die sie machen, sehen schrecklich kalt aus...
- S. 22: "Ich habe mich entschlossen, mich der simbonistischen Befreiungsarmee anzuschließen und für meine Freiheit und die Freiheit der Unterdrückten zu kämpfen." Ihr neuer Kampfname: Tanie, eine der Begleiterinnen von Che.
- S. 22 f: Die Forderung stellte sich als nicht so bescheiden heraus, wie es zuerst den Anschein hatte: man zählte 1.900.000 Arme in diesem überentwickelten Californien... Die erste Lebensmittelverteilung, von der S.l.a. gefordert, war von peinlichen Szenen begleitet. Die vollen Kisten wurden von den Lastwagen aus in die Menge geschleudert, die Milchflaschen zerbrachen, die Kartons wurden aufgerissen. Die Polizei mußte eingreifen.
- S. 24: Ungefähr: "Geht! Lüftet eure Ärsche, / Kein Jesuitentum! / Haut ab, ihr Betrogenen, / Oder fürchtet die blauen Bohnen / Der Bande à Bonnot!"
- S. 25: Tschechago: Zusammensetzung aus Tschechoslowakey und Chicago. Wortbildung der Yippys (s.o.), um die Parallele des Einmarsches der Warschauer-Pakt-Staaten in die CSSR mit dem Einmarsch der Bullen 1968 in Chicago zu verdeutlichen. Die Yippys haben 1968 einen Großangriff auf den Parteitag der demokratischen Partei geführt, wobei ihnen sogar eine Verbindung mit dem Volk gelang (die Bürger boten den Yippys Schutz in [redacted] ihren Häusern, verpflegten sie und halfen den Verletzten). Vergl. Jerry Rubin, wa.a.O., S. 168 ff

Stefan Blankertz